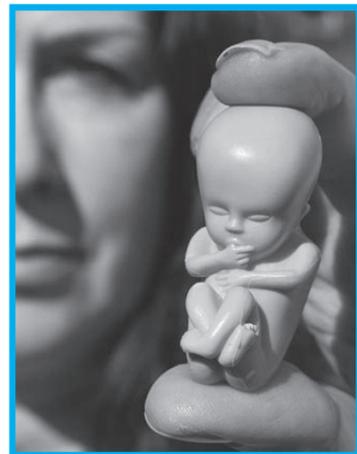


Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



LEBENS-MARSCH

Schweigend mit vielen durch Straßen marschieren, mehr als nur Aufschrei, als protestieren.

Weiß ragen Kreuze, sich zu bekennen, GOTT, selbst am Holze, Not zu benennen.

Die Rituale, mehr als ein Zeichen hilflosen Rufens zum Herz-Erweichen.

Marsch für das Leben

Am 21.9. 2019, Samstag, ist der „Marsch für das Leben“ in Berlin. Planen Sie rechtzeitig mit einem Bus-Unternehmen, und unterstützen Sie den Kampf für das Lebensrecht!

CM-Verteilblatt: *Helpt mir leben!*

Schulschwänzerin Nr.1

Raffinierte grüne Kampagne: Die hochgepuschte schwedische Schülerin **Greta Thunberg** (16) erhält von **Amnesty International** – das u. a. für Babymord im Mutterleib eintritt – den wichtigsten Preis als „Botschafterin des Gewissens“. *Gewissensbildung ohne GOTT?*

3 CM-Glaubens-Bücher (10 €)

Ein Blick auf Deutschland

500.000 Drohnen fliegen in Deutschland, davon etwa 150.000 Spielzeug-Flieger und 20.000 Firmen-Geräte, oft mit Kameras.

Spitzenreiter mit Gender-Professoren sind NRW (63), Berlin (36) und Niedersachsen (18).

Achim Budde, neuer Direktor der Kath. Akademie München: „Unsere Überzeugungen als Kirche vertreten, aber jeden missionarischen Impuls ablegen.“ Anders der Missionsbefehl JESU! *CM-Broschüre: Katholiken antworten* (2 €)

Die Zwillingstürme

Unvergessen, die Terror-Flugzeuge gegen das Welthandels-Zentrum New Yorks (11.9.2001). Mehr als 2.000 Anwälte, Architekten und Ingenieure reichten eine Klage zur Kontrolle der Hintergründe ein, da **Trump** vor seiner Wahl versprach, Akten offenzulegen. Jetzt läuft ein Prozeß.

Ärztinnen verurteilt

Zu je 2.000 € wurden 2 Berlinerinnen verurteilt, da sie für Abtreibungen in ihren Praxen warben, unter genauer Angabe von Form und Methoden der Kinds-Tötung. „Suche nach Vermögens-Vorteil“, so die Richterin.

Helpen Sie mit beim Kampf der CM gegen Babymord im Mutterleib!
CM-Babymodelle (2 €)

Sage oft zu **MIR**: „**HERR**, ich glaube, aber vermehre meinen Glauben, und **ICH** werde ihn vermehren.“ *G.Bossis, † 1950*

Homosexualität – ein Greuel

Der deutsche Gesundheitsminister Spahn (CDU), selbst homosexuell, will Heilungsversuche an ähnlich Veranlagten bis Jahresende verbieten. Dafür legt er zwei Gutachten vor: Homosexualität sei keine Krankheit.

Solche Therapien, so die Argumentation, könnten zu Depressionen, Angstzuständen und Selbstmord führen und Diskriminierung verstärken.

Homosexualität ist eine Krankheit

Anders die CHRISTLICHE MITTE. Sie hält – nach einem durch das Landgericht Münster juristisch abgesicherten Verfahren – daran fest: „Homosexualität ist eine heilbare Krankheit.“ Dem Verfahren in den 1990er Jahren voraus ging das Verteilen des CM-Faltblattes: „Wissenschaftliche und biblische Erkenntnisse zur Homosexualität“. Doch die anzeigenden Staatsanwälte – ein eigener Homo-Verband existierte bereits damals – erlitten eine Niederlage. Das Landgericht Münster bekräftigte noch zu Lebzeiten der damaligen CM-Bundesvorsitzenden Frau Prof. **Adelgunde Mertensacker** (†2013), daß Homosexualität eine „heilbare Krankheit“ ist. Das CM-Faltblatt hält bis heute an diesem amtsgerichtlichen Urteil fest: „Nach biologischer Erkenntnis handelt es sich bei der Homosexualität um eine Krankheit, da sie die Lebens- und Arterhaltungsfunktionen stört. Auch nach psychologischer Erkenntnis ist Homosexualität eine Krankheit, und zwar eine erworbene Sexualneurose.“

Wissenschaftler nehmen Stellung

Ähnlich stellt der niederländische Psychologe und Psychoanalytiker **Gerard van den Aardweg** fest: „Erblichkeitsforschung, psychologische und Gehirnstudien zeigen keine Abnormalitäten, trotz vieler Versuche, solche zu finden.“

Die Ursache für Homosexualität ist psychologischer Natur. Erwiesen sind vor allem Erziehungs- und Umgebungsfaktoren...“ Kardinal **Ratzinger** erklärte 2005 in Subiaco: „Daß Homosexualität, wie die katholische Kirche lehrt, eine objektive Unordnung in der Struktur der menschlichen Existenz ist, wird man bald nicht mehr sagen dürfen.“ Diese Aussage entspricht der Jahrtausende alten Lehre der Kirche, daß gleichgeschlechtliche Beziehungen, die letztendlich nicht der Weitergabe von Leben und dem Erhalt der göttlichen Schöpfungsordnung dienen, eine schwere Sünde sind. Sodom und Gomorra fallen aufgrund praktizierter Homosexualität dem scharfen Urteil JAHWES zum Opfer: z.B. Gen 18,20 – 3 Mos 18,22 – 2 Petr 2,6 und Röm 1,24 warnen vor gleichgeschlechtlicher „Liebe“, denn sie ist egoistische Selbstbefriedigung. GOTT wird vergessen, der doch schon im Buch Genesis feststellt: „**Als Mann und Frau schuf er sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch!**“

Helfen SIE mit!

Oft sind es Minderwertigkeits-Gefühle aus der Kindheit oder nicht-erwiderte Liebe in der Jugend, die einen Mann oder eine Frau dazu bringen, sich nicht einen anders-geschlechtlichen Partner zu suchen, sondern einen gleich-geschlechtlichen. Unser CM-Verteilblatt zitiert einen Betroffenen: „Als Kind wurde ich von meinem Vater abgelehnt. In meinen Fantasien erlebe ich die Umarmung eines Mannes und damit Anerkennung. Ich möchte von meinen Gefühlen befreit werden.“ Wenn wir aber wissen, daß Homosexualität eine heilbare Krankheit ist, und der dreieine GOTT gütig ist und Sünden vergibt – dann besteht auch für jeden, der auf gleichgeschlechtliche Abwege gerät, die Chance, zu einem gesunden, gottgefälligen Leben zurückzukehren. Bis Jahresende will die Regierung Konversions-Therapie verbieten. Helfen auch Sie, das CM-Faltblatt „Homosexualität ist heilbar“ zu verbreiten. Lassen wir die Betroffenen nicht im Stich!

Pfr. Winfried Pietrek

CM-Verteil-Blatt: *Homosexualität*

Hl. Messe im alten Ritus
St. Mariä Himmelfahrt
59556 Lippstadt-Cappel
Stiftsallee 25
2. Sonntag im Monat, 10 Uhr,
Pfr. Winfried Pietrek
www.pro-missa-tridentina.org

Eine Schlappe für den Sultan

Der türkische Präsident Erdogan hat 15% Arbeitslose. Dennoch setzt er seinen islamischen und diktatorischen Kurs fort. Zugleich hat er 4 Mio Einwanderer aufgenommen. Die EU zahlt hoch, damit er sie behält.

Einst war Erdogan Bürgermeister von Istanbul mit 10,5 Mio registrierten Wählern. Als sein Bürgermeister-Kandidat mit 13.000 Stimmen weniger verlor, ließ er das Ergebnis widerrechtlich vom

Obersten Wahlausschuß annullieren. Im Juni 2019 wurde die Wahl wiederholt. Mit 800.000 Stimmen Mehrheit siegte die Opposition erneut. Ein Warnschuß, sich demokratischer zu verhalten.

APO verdient am Baby-Mord

Mindestens 10.000 € nimmt der Abtreiber-Arzt **F.A. Stapf** in München täglich ein. Etwa 20 Babys im Mutterleib müssen ihr Leben lassen, damit die Monats-Miete für die Praxis bezahlt wird.

Dem früheren Praxis-Vermieter **Hans Hammer**, zugleich örtlicher CSU-Schatzmeister, wurde bereits im Sommer 2018 der Boden zu heiß. Kurzerhand verkaufte er sein „Gesundheitszentrum“ (Medicare-Freihand). Mehr als 63% erwarb die Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG (apo-

Bank), Düsseldorf. Sie schämt sich also nicht, am „Blutgeld“ mitzuverdienen. Sieben Ärzte- und Architektenkammern erwarben gleichfalls Anteile zu 3% bis 10%. *Weiterführend: Initiative „NIE WIEDER!“ Günter Annen, Cesta-rostr.2, D-69469 Weinheim*
CM-Verteilblatt: *Helpt mir leben!*

Kubas Zähne werden stumpf

Die Bevölkerung Kubas setzte die Regierung so unter Druck, daß der kommunistische Staat sein neues „Verpartnerungs-Gesetz“ nicht in die Tat umsetzen kann.

Der Verfassungs-Entwurf muß im Parlament zurück-verbessert werden. Zu viele sind in Kuba gegen Homosexualität und Gleichheitswahn. Das ist umso bemerkenswerter, da die Tochter des ehemaligen Staats-Chefs und Wortführers **Raul Castro** (86), an der Spitze der Homo-Lobby im Land steht.

Hunderttausende Briefe von den 11 Mio Einwohnern hatten Einspruch eingelegt gegen die Verfassungs-Änderung zugunsten der Schwulen und Lesben. Jetzt ist der Beschluß auf Eis gelegt. Erst 2021 soll das kubanische Parlament ein neues Familien-Gesetz beschließen.

CM-Verteil-Info: *Gleichheitswahn*

Ein Bischof spricht Klartext

Der emeritierte Augsburger Bischof **Walter Mixa** (77) fordert in einem Vortrag über den Islam in Stuttgart Rathaus, daß der Bau von Kirchen in islamischen Ländern erlaubt werden muß.

Bischof Mixa war von dem AfD-Stadtrat **Eberhard Brett** eingeladen worden, über das Thema „Der Islam: Eine Herausforderung?“ zu sprechen. Klar erklärt Mixa, daß er den Bau von Moscheen in Deutschland ablehnt, denn: „Europa kann und darf nicht islamisiert werden.“ Der Islam mit seinem Aufruf zum „Heiligen Krieg“ gegen alle

„Ungläubigen“ steht im krassen Gegensatz zu der von JESUS CHRISTUS verlangten Nächsten- und Feindesliebe. Ganz zu schweigen von dem unterschiedlichen GOTTES-Bild beider Religionen. „Der Islam hat die Perspektive, daß man die töten kann, die sich ihm nicht unterwerfen“, so der Bischof in Stuttgart.

9-CM-Islam-Bücher-Paket (20 €)

Biologie-Professor vor Gericht

Dr. Ulrich Kutschera (64) wurde in Kassel vor Gericht gezerrt, da er die „Ehe für alle“ kritisierte.

Der Vorwurf aus der Homo-Lobby an der Uni: „Volksverhetzung, Beleidigung und Verleumdung“. Was war geschehen? Der Wissenschaftler hatte auf dem katholischen Nachrichtenportal „kath.net“ gewarnt, daß eine „Ehe“ für Homosexuelle, die Kinder großziehen, auf Kosten der gesunden Entwicklung der Kinder geht: „Sollte das Adoptionsrecht für Mann-Mann- bzw. Frau-Frau-Erotikvereinigungen kommen, sehe ich staatlich geförderte

Pädophilie und schwersten Kindesmißbrauch auf uns zukommen.“ Das war im Juli 2017. 2019 ist die Gerichtsverhandlung in einem überfüllten Saal im Amtsgericht Kassel. Dr. Kutschera ist Atheist, wählte aber das katholische Nachrichten-Portal für seine Warnung, da andere Medien „bereits hoffnungslos im Gender-Sumpf versunken sind“ (*privat-depesche*). Ein Ende des Verfahrens ist derzeit nicht in Sicht.
CM-Buch: *Irrwege des Glücks* (5 €)

KURIER der CHRISTLICHEN MITTE, Lippstädter Straße 42, D-59329 Liesborn Postvertriebsstück, Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“, K 3118

Kopftuch-Verbot in Österreich

Noch vor der Regierungs-Krise und vor den Neu-Wahlen im September 2019 setzte die Regierung ein Kopftuch-Verbot für Muslimas in österreichischen Volksschulen durch.

Am 8. Mai beschlossen FPÖ und ÖVP, auf diese Weise die kulturelle Überfremdung durch den Islam einzudämmen. Gerade in Volksschulen finden religiöse Extremisten ihre Opfer: Kinder sind leichter beeinflussbar als Erwachsene. Bildungssprecher **Wendelin Mölzer** (39) erklärt: „Wir setzen damit ein wesentliches Signal für mehr Freiheit an unseren Schulen und gegen den politischen Islam sowie gegen die

Instrumentalisierung von jungen Menschen.“
Noch konkreter der Fraktions-Chef der FPÖ, **Walter Rosenkranz** (56): „Hier geht es um einen Schutz von Mädchen bis zum 10. Lebensjahr vor einer Früh-Islamisierung.“ Ab dem kommenden Schuljahr werden Verstöße gegen das neue Gesetz mit bis zu 440 € geahndet.
CM-Buch: *Moscheen in Deutschland* (5 €)

300 islamische Kinder-Krieger

Schwangere Muslimas reisen nach Syrien oder den Irak aus, um dort ihre Kinder zur Welt zu bringen. Dort werden sie von dschihadistischen Gruppen zu Allah-Kriegern herangebildet.

Viele von ihnen werden später auch als Selbstmord-Attentäter oder Henker eingesetzt. Sie kommen dann nach Europa zurück, um den Islam zu verbreiten. Problem ist, daß auch in Deutschland islamische Kinder oft in dschihadistisch-salafistisch geprägten Familien aufwachsen. Kriegsspielzeug, Video-Spiele und Puppen helfen dabei. Auch wenn es viele gemäßigte Muslime hierzulande

gibt, so ist doch der Islam seinem Wesen nach eine Gewaltreligion, die zur Unterwerfung und Tötung von allen Nicht-Muslimen aufruft. Der Koran kennt keine christliche Feindes- und Nächstenliebe. Allah ist nicht gleichzusetzen mit unserem drei-einen Christen-GOTT. Dieser ist ein GOTT der Liebe, Güte und Barmherzigkeit. IHM gilt es, zu folgen.
9-CM-Islam-Bücher-Paket (20 €)

Der Anti-Drogen-Präsident

Drei Jahre ist Rodrigo Duterte Präsident der Philippinen. Seit 2016 sind etwa 30.000 Menschen auf Geheiß des Präsidenten ermordet worden – angebliche „Drogen-Kriminelle“.

Duterte beschuldigt sogar einen Bischof des Drogenhandels: „Ich vermute mal, Sie, Hurensohn, stehen auf illegale Drogen!“ Vornehm antwortet der Bischof: „Nein, Sir, ich helfe lediglich Drogen-Abhängigen beim Entzug.“ Auch sonst geht der Staatspräsident entschieden zu weit: „Wer

sind diese blöden Heiligen? ... Beschafft euch ein Bild von mir, und stellt es auf den Altar: Fertig ist Santo Rodrigo Duterte.“ Der landesweite Drogen-Konsum aber hält an. Die UNO stellt sogar fest: „Die Philippinen haben die meisten neuen AIDS-Kranken in Südostasien.“

Frieden in Afghanistan?

Eine dritte Großmacht ist dabei, den Krieg mit den Taliban zu verlieren. Nach England und Rußland (bis 1989) suchen jetzt die USA – nach 18 Jahren Krieg – Frieden mit den Taliban in Katar.

Die US-Langstreckenbomber konnten das islamische Bergland nicht bezwingen. Wie viele Soldaten, auch deutsche, sind gefallen! Eine erneute Taliban-Herrschaft ist unausweichlich. Der Islam ist militärisch nicht zu besiegen. Drogen, auch für Europa, werden weiter angebaut. Deutschland zahlte seit 2001 16,4 Milliarden €, davon 11,9 Milliarden für den Einsatz der Bundeswehr und 2,3 als Anbau-Ablöse von Rauschgift. Die USA verpulverten 1.000 Milli-

arden Dollar. Geborgenheit in aller Unruhe und Lebensproblematik schenkt nur JESUS CHRISTUS, der verheißt: „Meinen Frieden gebe ICH euch, aber nicht wie ihn die Welt gibt!“ (Joh 14, 27) Wer den Seelenfrieden hat, kann mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Wichtiger als aller weltlicher Friede ist unser Wissen als Christen, in GOTT geborgen zu sein, auch nach dem Tod. CM-Broschüre: *Islamischer Terror* (2 €)

Erdgas aus Sibirien

Ab Ende 2019 fließt es. Schon 2005 unterzeichnete Kanzler Schröder (SPD) mit Putin einen Vertrag über eine Erdgasleitung: Für 1.224km von Nordsibirien durch 85km deutschen Ostsee-Anteil bis Greifswald/Lubmin.

10m lange Stahlrohre, je 1m dick, mit einem Betonmantel werden 2019 auf dem Meeresgrund verlegt, neben die alte Pipeline von 2011.
Die neue, deshalb Nord Stream 2 genannt, hat seit 2006 Schröder als Vorsitzenden des Aufsichtsrats. 51% besitzt die russische *Gazprom*, die mit 8 Mrd Euro Gesamtkosten rechnet. Schon jetzt liefert Rußland ein

Drittel des Gas-Bedarfs der EU. Außer durch die russische Gas-Linie erhält Deutschland Gas über die Ukraine. Noch verdient diese jährlich 2 Mrd Dollar Transit-Gebühren mit alten Leitungen. Schon existieren aber auch Gas-Tanker aus Katar für je 120.000t flüssiges Erdgas. Rußland kann also nie der EU den Gashahn vollständig zudrehen, wie manche befürchten.



Jeder weiß, viel Nöte schafft, wo der Glaube liegt erschlaft, weil der Mensch bequem sich zeigt, für sich selbst zuerst aufgeigt.

Mancher auf der Erdenwelt selbst sich für den Maßstab hält, ist im Urteil fast benommen, dabei leider halb verkommen.

Anders, wer da in sich dringt, GOTT ein Dank- und Loblied singt jeden Tag zu fester Zeit, seinen Anker auswirft weit.

Doch stets bleibt es uns geschenkt, daß die Fahrt zu IHM hinlenkt, der im Herzen Wunder tut und entzündet Glaubensglut.

Zurück in die Türkei?

Jedes Jahre kehren etwa 30.000 Türken in die Türkei zurück. Die Umstellung ist gewaltig: Bis 50 Stunden Arbeitszeit bei niedrigeren Löhnen. Deutsche Lebensgewohnheiten werden erschwerend mitgebracht. Einzelne der Heimkehrer sind voll Verlangen, heimzukehren - nach Deutschland. Ihr Lebensgefühl ist verändert.

Erfolgreiche Jugend-Mission

Jungen Christen fehlt oft ein persönliches Vorbild. Könnten sie JESUS erleben, würde mancher für IHM gewonnen. Das JESUS-Taschenbuch der CM – in spannendem Erzählstil – ist eine große Hilfe, Kinder und Jugendliche für JESUS zu begeistern.

CM-Buch: *Faszination JESUS* (5 €)



CM-Buch (5 €)

Ein Blick auf Europa

Das familien-freundliche Ungarn konnte die Zahl der Baby-Tötungen im Mutterleib um mehr als ein Drittel senken, Scheidungen vermindern und die Zahl der Eheschließungen gewaltig erhöhen.

Frankreich zählt zehnmal mehr „Wunder“-Heiler (100.000) als Priester: Hinzu kommen Tausende jugendlicher Satanisten. Wo der Glaube verschwindet, steigt der Unglaube ein.

Innerhalb von 20 Jahren ist die Größe landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland von 30,3 ha auf 60,5 ha gestiegen. 275.000 Betriebe konnten sich behaupten.

Volkskrankheit Nr. 1

Jährlich gibt es 770.000 – oft vorschnelle – Operationen wegen Rückenschmerzen. Bei 700 Deutschen stellt eine Studie fest, daß ihnen Psychotherapie am meisten geholfen hat.

Gutsein ist ein weit gewaltigeres und kühneres Abenteuer als eine Weltumsegelung. Chesterton, † 1936

Offener Brief an alle Gestreßten.

Das bessere Lebensgefühl

Fühlen Sie sich manchmal gejagt? Gestreßt? Überlastet? Merkwürdig: Unsere schlichten Vorfahren hatten weit weniger Arbeitshilfen und fanden doch mehr Zeit für ein Gespräch. Sie lebten gelassener, lächelnder. Sie hatten ein stärker christlich geprägtes Lebensgefühl, anders als das des stärker weltlich geformten Menschen, des Weltmenschen. Der Geborgene weiß sich nicht ständig unter Leistungsdruck, sondern verzichtet eher auf äußere Anerkennung und Einnahmen. Ihm gehen Güte, Wahrheit und Liebe über alles.

JESUS hat als Holztechniker wie auch als Wanderprediger oft hart und doch zugleich gelassen gearbeitet, immer in Verbindung mit Seinem VATER und zum Heil von uns Menschen. ER verstrickte sich nicht in Sorgen und Klagen, sondern suchte zuerst das Reich GOTTES, zu dem auch das Kreuz gehört. ER formt unsere Seele, daß sie sich gern zu GOTT erheben läßt und erhebt. Dann wird uns alles andere hinzugegeben.

Ihre KURIER-Redaktion

CM-Buch: *Ein Mann – ein Wort, Mutmacher zur Treue* (5 €)

Die Zukunft von Notre-Dame

Für den beim April-Brand eingestürzten Vierungsturm der Pariser Kathedrale läuft international ein Architekten-Wettbewerb.

Drei von vier Franzosen wünschen einen Aufbau des GOTTES-Hause getreu dem Original.

Die Absicht von Präsident **Macron**, die Kathedrale binnen 5 Jahren wieder herzustellen, läßt sich aber nicht verwirklichen, so 1.000 Kunst-Experten. Zu groß ist der Schaden.

Kurios auch die Vorschläge der Architekten für die Renovierung: Eine „moderne Kirche“ ohne Kreuz ist eine Variante. Daneben reichen die Skizzen vom GOTTES-Haus mit Dachgarten bis hin zum Hallenbad, vom Hubschrau-

ber-Landeplatz bis hin zum Parkhaus, von der Licht-Installation des ehemaligen Vierungsturmes bis zu Glasmalereien mittelalterlicher Art. Beten wir für einen würdigen Wiederaufbau von Notre-Dame, dem Symbol des christlichen Abendlandes und National-Bauwerk Frankreichs! Noch immer ist die Kathedrale einsturzgefährdet. 150 Arbeiter suchen sie derzeit zu sichern. Spuren von Brand-Beschleunigern fanden sie nicht.

CM-Buch: *Abenteuer Kirchengeschichte* (5 €)

Kinder brauchen Geborgenheit

Immer wieder schauen sie nach ihrer Mutter: „Ist sie noch da?“ Sie suchen Schutz, um reifen zu können. Sie suchen innere Ruhe und hungern förmlich nach Bindung. Ständig vergewissern sie sich der Zuwendung und Liebe.

Eltern müssen deshalb oft und geduldig versichern und zeigen: „Immer haben wir dich lieb!“

So wie GOTT uns das erleben läßt, auch wenn es vorübergehend Nacht scheint. „Du bist kostbar für uns!“ - das möchte ein Kind von den Eltern erleben. Diese müssen sich ihre große Aufgabe immer neu bewußtmachen. Sonst bleiben die Kinder entwicklungs-mäßig stecken und orientieren sich notgedrungen an Gleich-

altrigen, entfremden sich ihren Eltern. Geborgenheit ist die Grundlage für Vertrauen zu Menschen und zu GOTT. Sie begründet durch Krisen hindurch lebenslang Trost und Rat. Es ist falsch, sich an den Eltern oder eigenen Kindern unbewußt zu „rächen“, wenn jemand meint, in der eigenen Kindheit zu kurz gekommen zu sein.

CM-Buch: *Der Mann, der die Welt verwandelt* (5 €), deutsch oder englisch

Gefährliche Migranten

Nach einem guten Wort Horst Seehofers ist die Migration die Mutter aller Probleme. Sie ist aber auch die Mutter vieler Gefahren! Die Hauptgefahr geht von der Religion aus, welche die Fremden mitbringen.

Denn der Islam steht zum Christentum im schärfsten Gegensatz und betrachtet es als einen Hauptfeind. Wie sollen wir den gefährlichen Migranten da begegnen, die massenhaft in unser Land strömen und oft in unserer Nachbarschaft wohnen?

Der heilige **Johannes** sagt in seinem zweiten Brief, daß wir niemanden in unser Haus aufnehmen sollen, der den wahren Glauben nicht mitbringt. Warum? Aus dem Leben mit Muslimen können Freundschaften und Misch-Ehen entstehen, die eine große Gefahr für den Glauben darstellen. Oder manche könnten den Islam für tolerant halten. In den letzten 20 Jahren sind 40.000 Deutsche zum Islam übergetreten. Sie haben dem Dreifaltigen Gott

den Rücken gekehrt und das islamische Glaubens-Bekenntnis abgelegt: „Ich bekenne, daß es keinen Gott gibt außer Allah und daß Mohammed sein Prophet ist.“ Nun leben sie als Muslime und praktizieren eine barbarische Religion, die den Charakter verdirbt und das ewige Heil gefährdet. Johannes verweigert den Fremden zwar nicht die christliche Nächstenliebe, ihren gefährlichen und verderblichen Irrglauben aber weist er entschieden zurück. Das ist die Art, wie auch wir den muslimischen Migranten begegnen müssen. **Augustinus** sagt kurz und bündig: Den Irrenden lieben, seinen Irrtum hassen!

WJM

CM-Broschüre: *Ich war mit einem Muslim verheiratet* (2 €)



Die am meisten gefeierte Frau

Viele Male feiern wir Christen sie: Ihren Geburtstag am 8. September, ihren Namenstag am 12. September – Maria. Sogar den Tag, an dem ihr Sohn beginnt, in ihr lebendig zu werden, den 25. März. Dieser Tag heißt Verkündigung des HERRN oder Mariä Verkündigung, genau neun Monate vor Weihnachten, der allererste irdische Lebenstag des GOTT-Menschen.

JESUS CHRISTUS: ER ist GOTT und Mensch zugleich. Empfangen vom HEILIGEN GEIST, geboren von der Jungfrau Maria. Die verfolgte Kirche der ersten Jahrhunderte verteidigt zuerst die Gottheit CHRISTI, bis ihr die GOTTES-Mutter Maria – als Schutzschild dieser Gottheit – stärker bewußt wird. Das Konzil von Ephesus (431) bekräftigt den Namen Gottesgebärerin, um darzulegen, daß JESUS auch vor Seiner Zeugung als Mensch göttlicher Natur ist, während Maria Ihm die menschliche Natur schenken darf. Das ganze Leben JESU offenbart: GOTT hat Ihn gesalbt mit dem HEILIGEN GEIST und mit Kraft (Apg 10,38). Deshalb wird JESUS der MESSIAS, genannt: CHRISTUS (*Gesalbter*).

Schon vor JESU Geburt wird Maria, die mit Josef verlobt ist, von Elisabeth als „Mutter meines HERRN“ (Lk 1,43) begrüßt, als diese sie besucht. Gerade ist der Engel Gabriel Maria in Nazareth, in Israel erschienen, und sie hat bereits den GOTT-Menschen durch unmittelbares Einwirken GOTTES empfangen. Der Engel verkündete ihr: „Du wirst einen Sohn empfangen, die Kraft des HEILIGEN GEISTES wird dich überschatten“ – also ohne Ehemann. Und sie stimmte freiwillig zu: „Mir geschehe nach deinem Wort!“ Diese außergewöhnliche Ankündigung des Engels an ein verlobtes Mädchen vor der Eheschließung macht nur Sinn, wenn Marias Wort („Wie soll dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“ Lk 1,34) bekräftigen will, daß sie Jungfrau ist und bleiben will. Ausdrücklich bezeugen Matthäus (1,16.18-25) und Lukas in voneinander unabhängigen Teilen ihrer Evangelien die jungfräuliche Geburt JESU.

„Unbefleckte Empfängnis“ bedeutet in der Glaubenssprache etwas ganz anderes: Maria blieb ohne Schuld, ohne Sünde, bleibt unverseht bewahrt vom Makel der Erbschuld – ihr ganzes Leben lang. Sie ist daher „voll der Gnade“ (Lk 1,28). Und so stellt sie sich auch bei ihrer Erscheinung in Lourdes (1858) dem Bauernmädchen **Bernadette** vor: „Ich bin die unbefleckte Empfängnis!“ Orthodoxe Christen nennen die GOTTES-Mutter deshalb Panhagia, die Ganzheilige; Maria, die demütig dienende Magd des HERRN. Der Vorrang Marias vor allen Frauen besteht darin, daß GOTT sie als Mutter JESU auswählt, und daß sie mitwirkt. *Pfr. Winfried Pietrek*

„Schatz, es tut mir leid!“

Der Zaubersatz im Streit. Und das Zauberwort in unserer Beziehung zu JESUS. Wie oft verdrängen wir unsere schuldhaftige Mitverantwortung. Stolz ist es und selbstmächtiges Sich-Aneignen-Wollen von Dingen, die uns nicht zustehen, die zu Konflikten mit anderen führen.

„Der Partner zeigt nicht genug Liebe“, so die Anklage. „Ich will die Stelle bekommen, ich habe ja schließlich die bessere Qualifikation!“. Ähnliche Situationen kennen wir. Dann kommt der Versuch, sich das selbst zu nehmen, was man nicht bekommen kann. Intrigen. Bestechungsversuche. Erpressung. Unseliger Streit entsteht. Geduldiges Ausharren und gottergebenes Ertragen der Situation hätten den Frieden retten können und auf lange Sicht evt.

das Gewünschte gebracht. Nun ist das Kind in den Brunnen gefallen. Jetzt hilft nur noch das großzügige Zugehen auf den anderen und um Verzeihung bitten. Den Anfang machen. „Der Klügere gibt nach!“, sagt der Volksmund. Wenn dann der andere nicht mitzieht, ist es sein Problem. Dreimal das Friedensangebot zu machen, rät die Bibel. Wenn das Angebot nicht angenommen wird, dann seine eigenen Wege mit GOTT gehen. *Sr. M. Anja*

Vom Glück, katholisch zu sein

Nicht nur die Fülle der Heils-Angebote GOTTES ist katholischen Christen geschenkt, sondern auch die feste Hand von Mutter Kirche durch 2.000 Jahre. Auch unseren Lieben in der Ewigkeit dürfen wir beistehen.

Sie sind uns ja nah. Auch ihnen ist unser weiterer Weg keinesfalls gleichgültig. Wir können einander helfen in CHRISTUS. Im Gebet. Im Aufopfern einer hl. Messe. Die Verstorbene sehen uns in GOTT besser, als wir sie jetzt sehen und stehen uns bei durch ihre Fürsprache. Wir glauben an die Gemeinschaft der Heiligen, an den geheimnis-

vollen Leib CHRISTI, die Kirche. Keiner ist einsamer Einzelgänger, auch wenn vom Jenseits kein Telefon-Anruf möglich ist.

Doch die Glaubens-Verbindung durch unser Gebet zu den Seelen im Himmel und denen im Läuterungsort ist tausendmal stärker, als wir denken. Was für ein Glück, katholisch zu sein! *CM-Broschüre: Katholiken antworten (2 €)*



Das Schatzamt in Ankara/Türkei bestimmt über den Grundbesitz aramäischer Christen. 2018 wurden jedoch erstmals 50 Klöster, Kirchen und Friedhöfe an die Aramäer zurückgegeben. Sie gehören jetzt zur Stiftung des Klosters Mor Gabriel. Diese wird von christlichen Mönchen und Nonnen instandgehalten. Danken Sie – nach einem Gebet – Präsident Erdogan: Tiergartenstr. 19, 10785 Berlin.

Wo der Islam marschiert

Die Marien-Kathedrale im philippinischen Jolo war Ziel eines islamischen Anschlags: 20 Tote, 111 Verletzte. Gesamt-Bilanz der Opfer: 150.000 Ermordete.

Bus-Insassen, die den Koran nicht zitieren konnten, galten in Marawi/Philippinen als Christen. Neun wurden aus einem Bus gezerrt und erschossen.

Jeder 10. Konvertit in Frankreich kommt aus dem Islam. Die ehemaligen Muslime erklären: Mit dem Eintritt in die Kirche haben wir die Freiheit entdeckt.

Ein weltweites Pulverfaß

Nordkorea besitzt etwa 7 atomare Sprengköpfe, Israel 80, Indien 90, Pakistan 100, England 215, China 260, Frankreich 300, die USA 7.260 und Rußland 7.500.

Kinder fragen nach GOTT



CM-Buch (5 €)

Kinder fragen nach GOTT

Drei Zielen dient die neue CM-Broschüre: Zum Auffrischen des eigenen Glaubens, zur Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, zur kath. Erziehung. Das Büchlein hat bereits in den vergangenen Monaten die Herzen erobert.

CM-Broschüre, illustriert (5 €)

Ein Blick auf Deutschland

Im Regierungs-Vertrag von CDU/Grünen in Hessen steht: Es besteht die Möglichkeit, die Rechtmäßigkeit von „Bannmeilen“ um Kliniken und Beratungsstellen zu prüfen. Lebensrechtler sollen hier nicht für das Recht der Ungeborenen auf Leben werben dürfen. *Angst vor Betern?*

Vor der Todes-„Klinik“ Stapf in München sammeln sich zweimal im Jahr Beter für 12 Stunden. *CM-Verteilblatt: Helft mir leben!*

Doktoren-Schwemme wächst

Jährlich werden in Deutschland 30.000 Doktor-Arbeiten geschrieben. 95% erhalten die höchsten Noten: Summa cum laude – magna cum laude. Und: Jeder 3. Professor oder Doktor schreibt sein Werk im Team mit anderen. *Inflation des Bildungs-Niveaus?*

Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen.

Peter Rosegger, † 1918

Orthodoxie auf dem Prüfstand

Auf dem Berg Athos, etwa 200km von Thessaloniki entfernt, liegt die autonome Mönchs-Republik der griechischen Halbinsel Chalkidiki. Die 20 Männerklöster lassen täglich 120 Besucher in ihren Bereich für je 4 Tage.

Außer den griechisch-orthodoxen Klöstern existiert je ein russisches, ein serbisches und ein bulgarisches orthodoxes Kloster. Alle unterstehen dem Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel. Die Pilger werden karg gehalten: Fünf bis zehn in einem Schlafraum, für je eine Nacht in einem Kloster. Der Abend-Gottesdienst dauert (ab 18 Uhr) bis zu 2 Stunden. Schweigend wird danach gegessen. Der Morgen-Gottes-

dienst (ab 6 Uhr) dauert gleichfalls bis zu 2 Stunden. Wer als katholischer Priester dort eintreten will, muß erneut die Priesterweihe empfangen: Im orthodoxen Ritus. Orthodoxe Christen der Ukraine, welche den neuen ukrainischen Patriarchen als ihr Kirchen-Oberhaupt nannten, mußten das Kloster auf dem Berg Athos verlassen.

CM-Broschüre: Was trennt die Konfessionen? (2 €)

Johanna lacht wieder

Plötzlich ist sie schwanger, weiß aber nicht, wer der Vater ist. Eine Beziehung hatte die andere abgelöst. Sie ist verzweifelt, erwägt eine Abtreibung. Doch da kommt Hilfe von oben.

Die Zeitschrift „Lebe“, Südtirol, vermittelt Hilfe. Fachkundige Ärzte und eine Hebamme nehmen sich der jungen Frau an. Unwissend ist sie und braucht Stütze und Halt. Eigentlich will sie ihr ungeborenes Kind nicht ihre persönlichen Fehler büßen lassen. Telefonate und Wertschätzung bestärken sie im Guten: „Ich bin dankbar, daß Sie mich so annehmen, wie ich bin, obwohl ich viel ausgefressen habe.“ Schließlich findet **Johanna** die Kraft, JA zu ihrem Kind zu sagen und – wie sie sagt – ihr „Leben

völlig umzukrempeln“. Sie findet auch ihren Glauben an GOTT wieder: „GOTT möchte, daß ich meine Chance nutze. Und ich brauche keine Drogen mehr!“ Voller Vorfreude wartet sie auf die Geburt ihrer Tochter. Ihr Freund steht nun auch zu ihr und dem Baby. Nach der Geburt jubelt sie: „Es ist wirklich **Simons** Tochter! Bei der Geburt verlief alles ohne Komplikationen, und Celina ist kerngesund!“ Mut zum Kind! Mit GOTT ist alles möglich!

CM-Broschüre: Schenk mir das Leben! (2 €)

Hl. Meßopfer mit Helm?

In einer Seiten-Kapelle von Notre-Dame feierte Michel Aupetit die erste und zunächst letzte hl. Messe nach der Brandkatastrophe von Paris. Gesungen wurde Gregorianischer Choral.

Wie alle 15 Priester und 15 Laien der heiligen Worte legten die Kleider der Erzbischof vorschriftsmäßig einen Schutzhelm – bis kurz vor der Wandlung. Während

übertrugen die Meßfeier.

Rettung in letzter Sekunde

1453 erobern die Türken Konstantinopel. Ihr nächstes Ziel: Wien, seit 1438 Residenz-Stadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nationen und seit 1556 Sitz des Kaisers.

Der Balkan ist erobert, nicht aber Wien. 1523 fällt Rhodos, 1570 steuert die islamische Flotte Zypern an. 1571 wird die Hauptstadt Famagusta erobert, 20.000 Christen niedergemetzelt, alle Kirchen zerstört. Der venezianische Kommandant gefangengenommen und tagelang gefoltert, verstümmelt, gehäutet und ausgestopft.

Unbesiegbareitswahn

Jetzt glauben die Osmanen, unbesiegbare zu sein. Die Flotte wird vergrößert, der Durchstoß in die Adria ist geplant. Die Türken träumen davon, ihre Fahne auf dem Petersdom in Rom zu hissen. Doch Rom wacht: Papst **Pius V.** († 1572) hat den Hilferuf Venedigs gehört und bereitet Europa auf den Kampf vor. Im Mai 1571 gründet er die „Heilige Liga“ zusammen mit den wichtigsten Staaten im Mittelmeer. **Don Juan de Austria**, Halbbruder des spanischen Königs, wird Kommandant der Flotte. Don Juan, ein unehelicher Sohn Kaiser **Karls V.**, gilt als charismatische Führerpersönlichkeit. Eine Kopie des Gnadenbildes von Guadalupe trägt er ständig bei sich.

GOTT ist stärker

Nur wer fromm ist und betet, darf in seinem Heer dienen. In der Kathedrale von Neapel erhält Don Juan aus der Hand des Papstes

das riesige Banner der Liga überreicht: Abgebildet darauf das Kreuz CHRISTI, die Apostel **Petrus** und **Paulus** sowie der lateinische Schriftzug Konstantins d. Gr. – „In hoc signo vinces“ – „In diesem Zeichen wirst du siegen“.

Rosenkranz-Feldzug

Zeitgleich startet der Papst einen Rosenkranzfeldzug gegen die Türken. Alle Christen in Europa fordert er auf: „Betet den Rosenkranz! Bittet um den Beistand der Jungfrau und Gottesmutter **Maria**, auf daß sie in dieser schweren Stunde unsere Fürsprecherin sei. Betet alle!“ Des weiteren führt der Papst das Angelus-Gebet an jedem Mittag um 12.00 Uhr ein. Kardinäle und Klöster werden aufgerufen, einen Tag pro Woche zu fasten. Er selbst fastet drei Tage jede Woche und verbringt täglich mehrere Stunden im Gebet. Rosenkränze werden an die Soldaten und Matrosen verteilt, das Gnadenbild der Muttergottes aus der Kirche S. Maria Maggiore in den Vatikan gebracht. Das Wunder geschieht: Am 7. Oktober 1571 siegt die zahlenmäßig unterlegene christliche Flotte unter Don Juan über die Türken. Europa bleibt christlich.

Sr. Maria Anja

CM-Buch: Wunder heute – GOTT ist da (5 €)

Ein Kardinal im Knast

Ein australisches Geschworenen-Gericht hielt ihn Ende 2018 des Mißbrauchs für schuldig: Kardinal George Pell (78), Erzbischof von Melbourne, wurde zu 6 Jahren verurteilt.

Einer der beiden angeblich zusammen Mißbrauchten ist inzwischen verstorben. Er hatte die Vorwürfe gegen Pell verneint. Das andere „Opfer“ mit teils widersprüchlichen Angaben, so der Staatsanwalt, ist der einzige „Zeuge“, der zudem keinerlei Beweise brachte. Ein Video der Verteidigung über die Aufent-

haltsorte der „Beteiligten“ wurde nicht zugelassen. Der Kardinal beteuert seine Unschuld. Sollte das Verfahren neu aufgerollt werden – schon liegt eine neue Anklage gegen Kardinal Pell auf dem Tisch wegen „Vertuschung von Mißbrauch. „Haben sie MICH verfolgt, werden sie auch euch verfolgen“ (Joh 15,20).



„Laßt die Kinder zu MIR kommen! Hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“ (Mt 19, 14)

Winnetou und Old Shatterhand

Vielleicht haben auch Sie eines der 200 Mio Karl-May-Bücher gelesen oder eine der zahlreichen Verfilmungen gesehen.

Der Schriftsteller Karl May (†1912) zehrt von Reiseberichten und Bildbänden. Als er mit 69 auf sein letztes Erdenjahr zugeht, bekennt er, oft nur Gleichnisse und Märchen geschrieben zu haben, um das Lesebedürfnis der Volksseele zu bedienen. Sein Innerstes aber ist in GOTT verwurzelt. Als Protestant ist er wohlwollend gegenüber der katholischen Kirche. Als er, 24

Jahre alt, wegen kleiner Vergehen 8 Jahre im Zuchthaus nahe Chemnitz eingesperrt ist, wirkt er als Organist bei katholischen Meßfeiern mit. So lernt er auch die Marien-Frömmigkeit kennen und schreibt später als Fünfzigjähriger auch für marianische Volkskalender. Glauben an GOTT, Ehrfurcht vor der Schöpfung und Tat-Christentum sind Grundzüge der Bücher von Karl May.

Ein großer Papst

Er stirbt am Vorabend des Ersten Weltkriegs (1914) an gebrochenem Herzen. Seine Kirchen-Reform aber bleibt bis heute lebendig.

Geboren als ältestes von 10 Kindern, wächst Sarto, der spätere Papst Pius X., in Armut auf. CHRISTUS liebt er schon als Kind, und früh ist ihm klar, daß er Priester werden will. Kometenhaft, aber lautlos, seine Laufbahn: Kaplan, Priester, Bischof, Kardinal, Papst. Seine Frömmigkeit ist tief, sein Wesen sanft aber stark und fest in GOTT verwurzelt.

„Omnia instaurare in CHRISTO“

„Alles in CHRISTUS erneuern – ist sein Programm in seinem 11jährigen Pontifikat (1903-1914). Gegen den Modernismus soll die Kirche das Bollwerk für GOTT bleiben. Alle kath. Priester werden aufgefordert, den Anti-Modernismus-Eid abzulegen. Der gregorianische Choralgesang wird wiederbelebt: Denn dieser bringt das Lob GOTTES in würdiger Weise zum Ausdruck, ist heilige Musik. Schon Kinder sollen die Kommunion empfangen dürfen, damit sie früh eine CHRI-

STUS-Beziehung entwickeln. Die Familien werden aufgerufen, die Herz-JESU-Verehrung in den Mittelpunkt ihres Glaubens-Lebens zu stellen. 1909 gründet Pius X. das päpstliche Bibel-Institut, reformiert das Brevier und die Seminare, um gute Priester auszubilden.

Und privat?

Privat ist er selbstlos und innerlich, ganz GOTT hingegeben. Eines Nachts greift die Polizei einen einfachen Mann auf der Straße auf, der eine Matratze schleppt. Wohl ein Dieb! Aber es ist Kardinal Sarto, der spätere Papst, der seine eigene Matratze verschenkt, um einem Bettler zu helfen. Das Herz Pius' X. ist das eines Seelsorgers. Im Gebet sieht er die Greuel des Ersten Weltkriegs voraus. Zuviel für den Heiligen. GOTT ruft ihn am 3. September 1914 heim zu sich: Dem „Restaurator in CHRISTUS“ bleibt der Krieg erspart.

Sr. M. Anja



CM-Buch (5 €)

Gender-Deppen

„Gender-Sterne“, die Hannover jetzt auf dem Stadteingangsschild trägt, heißen im Volksmund „Deppen-Apostrophe“. Dennoch will Hamburg-Altona sie auch für ganz Hamburg einführen. CM-Buch: Die Treue (5 €)

Käufliche „Liebe“ verboten

Vor 20 Jahren schon entschloß sich Schweden, Prostituierte nicht zu bestrafen, sondern Sex-Käufer zu Bußgeldern zu verurteilen.

Island und Norwegen, Frankreich, Kanada und Nordirland folgten. Wer in Frankreich wiederholt ertappt wird, muß ins Gefängnis.

2020 schließt sich auch Israel an, zuerst mit 500 €, dann mit 1.000 € Geldbuße. Von den etwa 12.000 israelischen Prostituierten – Bordelle sind verboten – wollen 8.000 aussteigen, falls sie Gelegenheit dazu finden, sagt das Wohlfahrts-Ministerium.

Christen wissen: Umkehr ist möglich. JESUS verurteilt Maria Magdalena nicht, sondern zeigt ihr den Weg zur GOTTES-Liebe. Sie läßt sich führen und wird zur Zeugin Seiner Auferstehung an Ostern. Wie notwendig staatliche Gesetze auch sind – die einzelne Frau muß sich mit aller Kraft CHRISTUS anvertrauen, denn ER wird auch sie befreien – materiell und seelisch.

CM-Buch: Irrwege des Glücks (5 €)

Mit Gott auf Augenhöhe?

Jemand sagte einmal zu einem frommen Mann, ob er denn nicht wisse, daß Gott tot sei. Da erwiderte dieser entrüstet: „Das stimmt nicht. Ich habe gerade noch mit ihm gesprochen!“ Diese Anekdote zeigt treffend, wie manche Leute mit Gott verkehren: Auf Augenhöhe.

Das Gespräch mit Gott:

Auch Alfons Maria von Liguori (1696-1778) ermuntert uns, möglichst oft mit Gott zu sprechen wie mit einem guten Freund, also auf Augenhöhe. Antonius Maria Claret (1807-1870) läßt Jesus Christus zu uns sagen: „Sprich einfach mit mir, wie du mit deinem engsten Freund sprechen würdest.“ Beide Heilige scheinen sich der Problematik nicht bewußt zu sein, die ein Gespräch mit Gott auf Augenhöhe besitzt.

Das Gespräch mit sich selbst:

Unversehens kann das Gespräch mit Gott zu einem Selbst-Gespräch werden, ohne daß man es bemerkt. Dann spricht der Beter mit sich selbst, und die „Antworten“ Gottes sind nur eigene Einfälle. Vergessenes taucht wieder aus dem Unterbewußtsein auf und erscheint wie eine Offenbarung. Das „Gespräch mit Gott“ ist nichts anderes als ein Nach-Denken und bloßer Vernunft-Gebrauch. Gott hat uns den Verstand gegeben, damit wir ihn gebrauchen. Was wir selber finden können, dürfen wir nicht von ihm verlangen. Hatte der fromme Mann vielleicht nur mit sich selbst gesprochen? Viele „Gespräche mit Gott“ dürften nur Selbst-Gespräche sein.

Das Gespräch mit dem Widersacher:

Für unseren Widersacher ist das

Gespräch mit Gott ein gefundenes Fressen. Wunderbar leicht kann er sich in dieses Gespräch einfädeln und die ahnungslose Seele umgarnen. Dann befindet sich der Beter mit dem Dämon auf Augenhöhe. Dieser wird ihm neue Ideen eingeben und seinen Stolz erregen. Schöne Gefühle machen geneigt, das Gespräch fortzusetzen. Denn der Dämon ist ein sehr gefälliger und entgegenkommender Gesprächspartner. Beim Gespräch mit Gott ist also höchste Wachsamkeit geboten. Wer nicht damit rechnet, dem Dämon zu begegnen, ist ihm schon halb verfallen.

Ist Gott ganz anders?

Gegen das Gespräch mit Gott erheben sich aber grundsätzliche Einwände. So ein Gespräch sei grundsätzlich nicht möglich, heißt es, weil Gott ganz anders sei als wir. Es führe kein Weg von uns zu ihm und keiner von ihm zu uns. Doch das ist falsch. Denn wir sind nicht nur Gottes Ebenbild (Gen 9,6). Gott ist auch durch seinen Mensch gewordenen Sohn unser Vater geworden. Freilich – mit Gott auf Augenhöhe – das gibt es nicht. Nur Wesen derselben Art können auf Augenhöhe miteinander verkehren. Doch mit Gott sprechen, das ist möglich, nötig und löblich.

Werner J. Mertensacker

CM-Buch: Faschmünzer des Glaubens (5 €)

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42 · D-59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88 · Fax (0 25 23) 61 38
Mo – Fr. 8.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 15.00 Uhr
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Homepage: www.Christliche-Mitte.de
Jahres-Abo KURIER: 20 €/Jahr
10 Verteil-Exemplare pro Monat: 50 €/Jahr

Herausgeber
Christliche Mitte:
Werner J. Mertensacker,
Pfr. Winfried Pietrek,
Sr. Maria Anja Henkel

Druck: Fleiter-Druck,
Dieselstr. 23, 59329 Wadersloh

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch LAUDATE DOMINUM innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Welchen Prozeß hat die CM beim Landgericht Münster gewonnen?
2. Wieviel zahlte Deutschland für Afghanistan?
3. Wie viele Türken kehren jährlich in die Türkei zurück?
4. Wie lange dauern Athos-Gottesdienste?

CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befürworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Den KURIER erhalte ich gratis. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Meine Bankverbindung

(IBAN): _____

(BIC): _____

Unterschrift: _____

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bank-Name: _____ oder

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € auf das CM-Konto (IBAN: DE25 4166 0124 0749 7005 00).

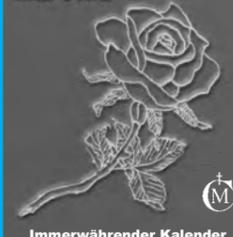
KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00
BIC GENODEM1LPS

Der KURIER ist wie ein Licht, er verbreitet Zuversicht. Wer sein Leben will bestehen, muß zuerst die Hoffnung sehen. Dann wird auch das Herz geheilt, weil GOTT selber in ihm weilt.

Mit GOTT durch den Tag und das Jahr



Immerwährender Kalender
CM-Kalender für Geburts-, Namens-, Hochzeits-, Weihe-, Sterbetage (5 €)

